

13. BEIRATSSITZUNG BERGEDORF-WEST

Ergebnisprotokoll

Datum: 13.01.2021

Zeit: 18:30 – 20:00 Uhr

Ort: Online – Webex

Tagesordnung

- TOP 1 Vorstellung der Tagesordnung und Genehmigung des Protokolls zur letzten Sitzung
- TOP 2 Verfügungsfonds
- TOP 3 Energetisches Quartierskonzept Bergedorf-West (Stabsstelle Klimaschutz und Averdung Ingenieure & Berater)
- TOP 4 Entwicklung Oberbillwerder (IBA Hamburg GmbH)
- TOP 5 Informationen zum Fördergebiet
- TOP 6 Fragen und Anmerkungen aus der Runde
- TOP 7 Aktuelles und Termine

TOP 1 Vorstellung der Tagesordnung und Genehmigung des Protokolls zur letzten Sitzung

Daniel Sadowski (steg Hamburg) begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 13. Beiratssitzung, die erneut als Videokonferenz über das Programm Webex durchgeführt wird. Insgesamt nehmen 21 Personen an der Sitzung teil, darunter Vertreter/-innen des Bezirksamts sowie Lena Mierendorff von Averdung Ingenieure und Christian Faber von der IBA.

Bevor Herr Sadowski die Tagesordnung vorstellt, erfolgt eine Trauerbekundung für mehrere Todesfälle, die es in Bergedorf kürzlich gegeben hat. Der Beirat Bergedorf-West trauert um Gudrun Rehse (Stadtteilkonferenz Bergedorf-West), Elsbeth Elsner (TSG Bergedorf) und Martin Krüger (P5).

Zur Tagesordnung werden keine Anmerkungen gemacht. Das Protokoll zur letzten Beiratssitzung wurde vorab per Mail an den Beiratsverteiler geschickt. Hierzu gibt es ebenfalls keine Anmerkungen, damit ist das Protokoll genehmigt.

TOP 2 Verfügungsfonds

Zunächst wird ein Überblick über die Mittel des Verfügungsfonds Bergedorf-West gegeben. Jährlich stehen hier rund 20.000 Euro zur Förderung von Projekten, die dem Stadtteil zu Gute kommen, zur Verfügung. Zusätzlich bestehen noch Restmittel in Höhe von 2.037,42 Euro aus dem vergangenen Jahr, die coronabedingt übertragen werden konnten. Zur heutigen Sitzung liegt kein Antrag vor. Das Antragsformular können Sie sich auf der Website [bestwest.info](https://bestwest.info/wp-content/uploads/2020/02/Antragsvordruck-Verf%C3%BCgungsfonds-2020.pdf) (<https://bestwest.info/wp-content/uploads/2020/02/Antragsvordruck-Verf%C3%BCgungsfonds-2020.pdf>) herunterladen. Bei Fragen oder Unterstützungsbedarf hilft die Gebietsentwicklung gerne.

TOP 3 Energetisches Quartierskonzept

Herr Sadowski übergibt das Wort an Frau Mierendorff vom Büro Averdung Ingenieure & Berater, welches das energetische Quartierskonzept in Zusammenarbeit mit ZEBAU GmbH im Auftrag des Bezirksamts Bergedorfs und der Umweltbehörde erstellt hat. Das energetische Quartierskonzept wurde ca. vor einem Jahr fertiggestellt. Der Endbericht sowie eine Broschüre stehen online zur Verfügung: <https://www.klimazeichen-bergedorf.de/herzlich-willkommen/klimaschutz-in-bergedorf/energetisches-quartierskonzept/>.

Im Prozess ging es darum, Bergedorf-West energetisch zu begutachten und im Rahmen des Förderprogramms „Energetische Stadtanierung“ (KfW 432) detailliert zu untersuchen. Es wurden u.a. Potenziale für energetische Sanierungen und zur Gewinnung von erneuerbaren Energien überprüft. Der Quartiersansatz fokussiert sich dabei nicht auf einzelne Gebäude, sondern dient einer Gesamtbetrachtung der Potenziale für das Gebiet, um Synergieeffekte einbeziehen zu können. Es wurden unter Beteiligung verschiedener Akteure (u.a. ansässige Wohnungsunternehmen) umsetzungsorientierte Maßnahmen in den Bereichen

- energetische Gebäudemodernisierung,
- effiziente Wärmeversorgung,
- Einsatz erneuerbarer Energien,
- klimagerechte Mobilität
- Klimaanpassung und Biodiversität
- sowie klimabewusstes Verbrauchsverhalten und Barrierefreiheit entwickelt.

Das energetische Quartierskonzept setzt auf eine Kombination aus Gebäudemodernisierung und den Einsatz von erneuerbaren Energien. Beide Handlungsfelder sind wichtig und nur im Zusammenspiel zielführend. Im Rahmen der Maßnahmenentwicklung wurden Mustersanierungskonzepte erstellt, die Einsparpotenziale und Kosten aufzeigen. Neben der energetischen Sanierung der bestehenden Wohngebäude stellt die Reduzierung der CO₂-Emissionen der Wärmeversorgung einen wichtigen Teil des Konzepts dar. Die Wärmeversorgung im Quartier erfolgt im südwestlichen Teil über das bestehende Wärmenetz und im restlichen Quartier fast ausschließlich über dezentrale Gasthermen.

Um die Klimaschutzziele in Bergedorf-West zu erreichen, ist es daher notwendig, erneuerbare Wärme in das Netz einzuspeisen, um die Wärmeversorgung klimafreundlich zu gestalten. Hierfür wurde ein neuer Netzbetreiber gesucht, der bestimmte Kriterien zur nachhaltigen Wärmeversorgung im Quartier erfüllen kann. Quellen erneuerbarer Wärme sind zum Beispiel Solarthermie, Außenluft und Erdsonden. Detaillierte Analysen zur Bereitstellung der nachhaltigen Wärmeversorgung im Quartier haben gezeigt, dass die CO₂-Emissionen um über 50 % gesenkt werden können. Auch die Handlungsfelder klimafreundliche Mobilität sowie Klimaanpassung wurden betrachtet und Maßnahmen zusammengestellt (z.B. Ausbau von Carsharing-Angeboten und Verbesserung der Ladeinfrastruktur für Elektroautos- und Fahrräder sowie Dach- und Fassadenbegrünung). Weitere Maßnahmenvorschläge finden Sie auch in der beiliegenden Präsentation.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen aus allen Handlungsfeldern ermöglichen es, die Hamburger und bundesweiten Klimaziele bis 2030 und 2050 in Bergedorf-West zu erreichen. Der Großteil der Maßnahmen zielt auf den mittelfristigen Umsetzungszeitraum bis 2030 ab, weitere Maßnahmen wie die Gebäudesanierung können kontinuierlich über die nächsten 30 Jahre umgesetzt werden. Bis spätestens 2050 (bzw. 2045) muss die Wärmeversorgung auf 100% erneuerbare Energien umgestellt werden. Über alle drei Sektoren erreicht das Quartier mittels der vorgeschlagenen Maßnahmen CO₂-Einsparungen von 61 % bis 2030 und 97 % im Jahr 2050. Für die Koordinierung der Maßnahmen wird ein Sanierungsmanager im Bezirksamts Bergedorf eingestellt, der die Umsetzung des energetischen Quartierskonzepts unterstützt.

Fragen

Eine Person möchte wissen, ob es stimmt, dass es Probleme bei der Generierung von Solarthermie auf der südlichen Fläche der A25 gibt, weil die Grundstücke für eine solche Nutzung nicht zur Verfügung stünden. Die Tatsache ist korrekt, die Generierung der Flächen sei schwierig. Es gäbe Widerstand die Fläche gewerblich zu nutzen. Hierzu würden Gespräche laufen.

Es wird sich nach Bestandteil des Themas bei der Umgestaltung des Einkaufszentrums erkundigt. Herr Bresser, Stabsstelle Klimaschutz im Bezirksamt Bergedorf, erklärt, dass die angestrebte Klimaneutralität für Bergedorf-West auch in diesem Prozess mitgedacht werde. Themen bzw. Vorgaben diesbezüglich wurden im Wettbewerbsverfahren platziert. Der vorgesehene Sanierungsmanager müsse zukünftig entsprechend die Umsetzung der Zielsetzungen gewährleisten.

Jemand fragt nach dem Stand der Stellenausschreibung für den Sanierungsmanager. Herr Bresser berichtet, dass dieser hauptverantwortlich für die Umsetzung des Konzepts sein werde. Hierzu habe leider zweimal vergeblich eine Ausschreibung stattgefunden. Nach einer Anpassung der Stellenausschreibung sei nun vorgesehen, bis spätestens Ende des 2. Quartals dieses Jahres einen Sanierungsmanager einzustellen. Dieser werde in der Stabsstelle Klimaschutz im Bezirksamt Bergedorf angesiedelt.

TOP 4 Entwicklung Oberbillwerder

Herr Faber, Projektleiter bei der IBA Hamburg, stellt dem Beirat den aktuellen Planungsstand zu Oberbillwerder vor (siehe Präsentation). Der neue Stadtteil, östlich von Bergedorf-West, entsteht auf 188 Hektar Fläche und bietet Platz für 7.000 Wohneinheiten. Herr Faber zeigt den Masterplan von 2019, der aus einem Wettbewerb hervorgegangen ist und vom Hamburger Senat beschlossen wurde. Seitdem wurde der Masterplan, mit dem Auftrag der Reduzierung der Fläche, in einem längeren Prozess überarbeitet. Die Flächenreduktion des Planungsgebiets um ca. 6 Hektar erfolgte entlang der äußeren Gebietsgrenze. Um dennoch alle Qualitäten des Masterplans zu erhalten, mussten vielfältige Anpassungen/Änderungen vorgenommen werden (u.a. Zuschnitte der Baugebiete, Anpassung der Grün- und Freiflächen, Reduzierung der Wohngebäude, Lage der Straßen).

Der Masterplan stützt sich auch auf den Grundgedanken eines in die Umgebung integrierten Stadtteils und schafft vielfältige Verbindungen zu den benachbarten Stadtteilen wie Bergedorf-West. Im Zuge der Überarbeitungen wurde auch das östliche ParkQuartier, welches an das Fördergebiet grenzt, weiter ausgearbeitet. Das Quartier bietet nun wichtige Verbindungen und Ost-West Achsen zum Stadtteil. Nicht nur Wegeverbindungen sollen hergestellt werden und die Stadtteile miteinander verknüpfen, auch Sport- und Freizeitangebote sind aufeinander abzustimmen. Sie sollen nicht im Konkurrenz zueinander stehen, sondern eine gegenseitige Ergänzung darstellen. Die Planungen zu Oberbillwerder werden nun weiter spezifiziert, insbesondere die Ausgestaltung der sozialen Angebote, der Quartiersplätze sowie der Mobility Hubs wird näher betrachtet. Der Hochbau wird sukzessive erfolgen, mit dem ersten Bauabschnitt (Funktionsplan 1a) soll ab Mitte der 2020er Jahre begonnen werden. Der letzte Bauabschnitt (Funktionsplan 3) wird ab Mitte der 2030er Jahre umgesetzt. Zur Erschließung des neuen Stadtteils sind mehrere Buslinien vorgesehen, darunter eine neue Buslinie, die auch durch Bergedorf-West in Richtung Bergedorf Zentrum führen soll, wodurch sich auch die ÖPNV Qualität benachbarter Stadtteile verbessern soll. Neben der ÖPNV Anbindung werden auch Fahrradwege geschaffen, die nach dem Vorbild der Fahrradstadt Kopenhagen gestaltet werden. Zur Information und Beteiligung werden weiterhin Veranstaltungsformate von der IBA durchgeführt werden. Neben vielen digitalen Formaten wird auch ein Stand auf dem Marktplatz von Bergedorf-West angedacht. Alle Informationen zum Projekt finden Sie hier: <https://www.oberbillwerder-hamburg.de/>.

Fragen

Eine Person möchte wissen, was den Kopenhagener Radweg auszeichne. Herr Faber erklärt, dass der sogenannte Kopenhagener Radweg sich durch eine stärkere Trennung des Rad- und Autoverkehrs auszeichne. Solche Radwege seien baulich sowohl vom Fuß- als auch vom Autoverkehr abgegrenzt und sollen für mehr Sicherheit im Straßenverkehr sorgen. Gleichzeitig haben sie eine höhere Breite als gängige Radwege.

Es wird nach der verkehrlichen Erschließung bzw. den Zufahrtsstraßen nach Oberbillwerder gefragt. Die Straßenplanung liege in der Verantwortung des Bezirksamts. Insgesamt seien drei Anbindungen für den Autoverkehr nach Oberbillwerder angedacht (Mittlerer Landweg im Westen, Billwerder Billdeich im Osten Richtung B5, südliche Anbindung nach Neuallermöhe). Dazu werden zwei Anmerkungen gemacht. Einmal wird das Anliegen geäußert, dass der Verkehr nicht über den Ladenbeker Furtweg zur Autobahn geführt werden sollte. Außerdem sei es wichtig, zu vermeiden, dass der Autoverkehr von Neuallermöhe durch Oberbillwerder zur Autobahn geführt werde.

Zum Thema der Anbindung wird sich nach den Radwegeverbindungen von Oberbillwerder nach Neuallermöhe erkundigt. An dieser Stelle gäbe es eine bestehende Verbindung, zwei weitere sollen noch hinzukommen: zwei Tunnelbauwerke unterhalb der S-Bahn Schiene, einer im Osten und einer im Westen des Gebiets. Die Abstimmen hierzu würden laufen.

Weiterhin wird das Thema der Aufschüttung der Fläche angesprochen. Für die Aufschüttung des Gebiets werde eine große Menge an Sand benötigt. Hierzu erfolge zurzeit eine Marktsondierung sowie Anfrage an Unternehmen. Weitere Ergebnisse würden noch nicht vorliegen.

Aus dem Kreis der Teilnehmenden wird die Zielsetzung, Synergien der Sozialräume zwischen Oberbillwerder und Bergedorf-West zu erzeugen, verdeutlicht. Für Bergedorf-West sei es wichtig, bestehende Einrichtungen wie das Jugendzentrum für die ansässigen Bevölkerungsgruppen zu erhalten. Die Forderung werde sowohl seitens der IBA als auch vom Bezirksamt bestätigt und unterstützt. Ein Austausch zwischen den Einrichtungen sowie eine Abstimmung des Angebots seien notwendig, dies gelte ebenfalls für Einrichtungen aus Neuallermöhe. In Oberbillwerder werde auch ein Jugendzentrum geplant, das sich mit dem bestehenden Jugendzentrum aus Bergedorf-West vernetzen müsse. Es gehe u.a. darum, die eigenen Profile zu schärfen.

Ein weiteres Thema, welches die Anwesenden beschäftigt, ist die Frage nach dem Bestehenbleiben des Sportplatzes am Ladenbeker Furtweg bzw. Sportvereins Bergedorf-West. Herr Sadowski weist darauf hin, dass dieses Thema im nächsten Beirat diskutiert werden soll. Dabei gehe es nicht nur um die Zukunft des Sportvereins, sondern vor allem um die Gestaltung des Areals.

TOP 5 Informationen zum Fördergebiet

Das Stadtteilbüro BEST WEST ist weiterhin geöffnet. Es gilt die 2G-Regelung (Zutritt nur mit Impf- oder Genesenennachweis), soweit es die Situation weiterhin zulässt. Änderungen können Sie auf unserer Website einsehen. Die Sprechstunden finden immer dienstags von 14-18 Uhr und donnerstags von 9-13 Uhr statt. Sie finden das Team der Gebietsentwicklung im Haus Christo, Friedrich-Frank-Bogen 31.

TOP 6 Fragen und Anmerkungen aus der Runde

Den Teilnehmenden wird die Gelegenheit gegeben, Fragen zu stellen oder sonstige Hinweise zu einzubringen. Herr Czikowski berichtet kurz über den Empfang der Hamburger Stadtteilbeiräte in der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen vom 24.09.2021. Dort wurde u.a. darüber informiert, dass Beiräte auch nach Ende der RISE-Gebietsentwicklung fortgeführt und finanzielle Fördergelder beantragt werden können.

Es wird sich nach dem Stand der Dinge zum Einkaufszentrum erkundigt. Herr Sadowski und Herr Esser erläutern, dass das Verfahren weiterhin viel Zeit beanspruche und keine genauen Zeiträume genannt werden könnten. Es handele sich um eine komplexe Planungsaufgabe, bei der im Hintergrund viel gearbeitet werde. In absehbarer Zeit beginne das Bebauungsplanverfahren für das Zentrum, sodass in den nächsten zwei Jahren noch nicht mit baulichen Fortschritten zu rechnen sei. Damit eingeschlossen sei auch der Abriss der Bestandsgebäude. Die Gebietsentwicklung hält den Beirat hierzu auf dem Laufenden.

Boris Schmidt kündigt den Neujahrsempfang der TSG Bergedorf an, der am 08.01. digital stattfindet. Jede/r ist herzlich eingeladen und kann sich über die Homepage der TSG dazuschalten.

TOP 7 Aktuelles & Termine

Herr Sadowski informiert die Teilnehmenden darüber, dass die 4. Ausgabe der Stadtteilzeitung BEST-NEWS kurz vor Weihnachten erschienen ist und an alle Haushalte im Fördergebiet verteilt wurde. Die Ausgabe der Zeitung können Sie sich auch im Stadtteilbüro abholen oder online einsehen: https://bestwest.info/wp-content/uploads/2021/12/20211201_BestNews_Ausgabe_04_web.pdf.

Zudem hat die Gebietsentwicklung eine Broschüre in leichter Sprache erstellt, die ebenfalls zum Ende des Jahres fertiggestellt wurde. Die Broschüre in leichter Sprache informiert über die Themen der Gebietsentwicklung im Kontext der RISE Förderung. Alle Informationen werden in leicht verständlicher Sprache bereitgestellt. Die Broschüre liegt im Stadtteilbüro aus und steht online zum Download zur Verfügung (https://bestwest.info/wp-content/uploads/2021/12/20211203_Broschüre-Leichte-Sprache-web.pdf). Zudem ist vorgesehen, sie auch in sozialen Einrichtungen im Stadtteil zu verteilen.

Die nächste Beiratssitzung findet am **Donnerstag, 03. März, um 18:30 Uhr** statt (voraussichtlich erneut als Videokonferenz). Ein Thema der Sitzung wird der Sport- und Bewegungspark Ladenbeker Furtweg sein. Alle weiteren Beiratstermine für 2022 wurden wie folgt datiert:

2. Juni, 1. September, 3. November, 1. Dezember (jeweils donnerstags um 18:30 Uhr). Das Format (vor Ort, digital, hybrid) wird noch abgestimmt und der jeweiligen Situation angepasst. Die steg informiert hierzu rechtzeitig. Wenn Sie Wünsche oder Anregungen für Themen haben, wenden Sie sich gerne an die Gebietsentwicklung.

Anlagen:

- Präsentation energetisches Quartierskonzept (Stabsstelle Klimaschutz und Averdung Ingenieure & Berater)
- Präsentation Entwicklung Oberbillwerder (IBA Hamburg)

steg Hamburg, 31.01.2022